

# KOLPING JOURNAL

Magazin | Diözesanverband Hildesheim

AUSGABE JUL – SEP 22

# Habemus Präses

Seite 7

overband



Besuch beim Bischof seite 10



40 Jahre Pferdeberg Seiten 20 - 21



Kolpingjugend
Seite 14

### Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Kolping-Diözesanversammlung
- 6 Geistlicher Impuls
- 7 Habemus Präses!
- 8 Gartenbau Pferdeberg
- 10 Kolping zu Gast bei Bischof Heiner Wilmer
- 11 Diözesansekretär scheidet aus Amt aus
- 12 Projektreise nach Brasilien
- 13 Buchrezension
- 14 Kolpingjugend
- 15 Bewahrung der Schöpfung
- 16 Partnerschaftstag Brasilien-Deutschland in Seesen
- 17 Veranstaltungshinweise
- 20 40 Jahre Pferdeberg
- 22 Termine im Überblick
- 23 In memoriam
- 23 Spenden / Zustiftungen

#### **Impressum**

#### Herausgeber:

Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim Domhof 18-21 | 31134 Hildesheim

Telefon: 05121 307 442 Telefax: 05121 307 521

E-Mail: kolping@bistum-hildesheim.de

kolpingjugend@bistum-hildesheim.de

Homepage: www.kolping-hildesheim.de

#### Redaktion:

Mirco Weiß, Franziska Kandora, Anke Engelke, Rita Kolios, V.i.S.d.P. Dr. Thorsten Paprotny, Frank Lemburg

#### Druck

Umweltdruckhaus Hannover GmbH Erscheint viermal jährlich | Auflage 6.000

Für Texte und Inhalte, die uns zur Verfügung gestellt wurden, übernehmen wir keine Verantwortung. Die Einwilligung von abgelichteten Personen zur Veröffentlichung der Fotos setzen wir voraus.



vrk.de/ethisch-nachhaltig



Frank Paris, Agenturleiter Telefon 05121 53276 frank.paris@vrk-ad.de vrk.de/ad/frank.paris



### Editorial



Rita Kolios, Diözesanvorsitzende



Sibylle König, Geistliche Leiterin der Kolpingjugend DV Hildesheim

### Liebe Kolpinggeschwister,

seit über 100 Tagen ist der Krieg in der Ukraine das beherrschende Thema in der öffentlichen Wahrnehmung, in unserem Tun und Handeln. In meiner Generation kann niemand das Leid, die Angst und die Verzweiflung wahrhaftig nachvollziehen, denn meine Generation hat keinen Krieg erlebt. Wir kennen ihn nur aus den Geschichtsbüchern.

Kolping engagiert sich direkt durch Hilfstransporte in die Krisenregion und besonders vor Ort durch unsere Kolpinggeschwister in der Ukraine. Wir schließen die betroffenen Menschen in unsere Gebete und Bitten ein und unterstützen finanziell in einer überwältigenden Weise.

Dafür möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken!

Aber ich möchte euch auch ans Herz legen: Vergessen wir über diesen Krieg, der so nah vor unserem Zuhause ist, nicht die anderen Kriegs- und Krisengebiete auf der Erde. Vergessen wir nicht die Unruhen in Afghanistan, den Bürgerkrieg in Syrien, Gewalt und Krieg in Kolumbien, Indien und Myanmar oder die Gewalt in Nigeria, Somalia, dem Südsudan oder im Kongo. All diese Kriegsgebiete sind in den Hintergrund getreten, vielleicht, weil die Konflikte schon so lange schwelen, aber die menschlichen Tragödien sind dort nicht weniger.

Nehmen wir auch diese Menschen mit in unser Gebet, in unsere Bitten an Gott und rücken auch ihr Leid wieder in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung.

Bitten und Beten wir für alle Menschen, die von Krieg und Gewalt betroffen sind und gehen wir einmal mehr in uns. Wir neigen dazu zu klagen über zu teuren Sprit, fehlende Nudeln, fehlendes Mehl oder Speiseöl in den Regalen der Einkaufsmärkte. Ein mir sehr nahestehender Mensch sagte dazu: Wir klagen auf hohem, sehr hohem Niveau. Und genau das ist der Punkt. Ich ertappe mich oft selbst dabei und muss mich dann zur Ordnung rufen.

Seien wir dankbar, dass wir hier, wo wir uns befinden, in Frieden leben und werden wir nicht müde, unsere Stimme gegen Krieg, Gewalt und Unterdrückung auf der ganzen Welt zu erheben.

Treu Kolping Rita

### Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

noch inspiriert vom 102. Katholikentag in Stuttgart schreibe ich nun diese Zeilen. Unter dem Motto "Leben teilen" begegneten sich zehntausende Christ\*innen aus ganz Deutschland, um ihr Leben miteinander zu teilen. Der Mensch ist ein Beziehungswesen und ich selber merke immer wieder, wie ich den Spirit Gottes am deutlichsten spüre, wenn ich mit anderen Menschen gemeinsam singe, bete, tanze, still bin. Und ist dies nicht auch der Urgedanke Kolpings?

Es lag eine Aufbruchsstimmung in der Luft. Die Podiumsdiskussionen waren von Kritik aber auch großer Hoffnung und Zukunftsvisionen geprägt. Es gibt so viele engagierte Menschen, die Veränderung fordern und leben. Oft denken wir: "Wenn ich erst dieses oder jenes erreicht habe, bin ich angekommen." Aber kaum sind wir an dem Punkt, stehen bereits neue Herausforderungen an. Diese Erkenntnis kann uns resignieren lassen oder aber beflügeln. Der Schweizer Theologe Pierre Stutz (Engagiert bei OutlnChurch) stellte bei einer Veranstaltung auf dem Katholikentag sein neues Buch "Suchend bleibe ich ein Leben lang" vor. Die Texte daraus inspirieren zu einer Gelassenheit im Aufbruch. Dass jeder Mensch immer schon Gefundener und vom göttlichen Licht bewohnt ist, macht Mut, unterwegs daheim zu sein. Hier einige Gedanken aus seinem Buch:

"Es leuchte, dein Leben!

Verabschiede dich alltäglich von der einseitigen Vorstellung das Leben im Griff zu haben es ist ewig im Fluss

Betrachte deine Seele als kraftvollen Fluss der dir einen Spielraum im Leben eröffnet der deine Lebensfarben zum Leuchten bringt!"

Pierre Stutz

Und genau das wünsche ich mir für die Zukunft: Suchend bleiben!

TREU KOLPING! Sibylle König























# Es ging wieder los: Kolping-Diözesanversammlung im Präsenzformat

Nach zwei Jahren des Ausfalls und der hybriden Diözesanversammlung konnten in diesem Jahr alle Delegierten in der Stadthalle in Northeim begrüßt werden. Die Wiedersehensfreude war groß. So trug die gute Stimmung zu einer großartigen Versammlung bei. In ihrer Heimatstadt leitete unsere Diözesanvorsitzende Rita durch den Tag. Unterstützung bekam sie dabei vom Tagungspräsidium Marianne Heine und Norbert Diedrich, die wie immer souverän die Formalitäten behandelten.

Neben dem Rechenschaftsbericht des Diözesanverbandes und seiner Rechtsträger standen auch Wahlen an. Wenn es Neuwahlen gibt, dann bedeutet dies auch immer ein Abschied. So wurde Klaus Bechtold als Beauftragter für Bewahrung der Schöpfung der Dank für sein intensives Engagement für die letzten Jahre ausgesprochen. Neu in diesem Amt ist nun Christina Hollemann aus der KF Algermissen. Nach einiger Zeit Vakanz wird nun Werner Pöpsel (KF

St. Johannes der Täufer, Celle) als neuer Beauftragter für gesellschaftspolitische Mitwirkung / Arbeits- und Sozialpolitik wirken.

Eine besondere Wahl stand mit dem Amt des Diözesanpräses an. Wir freuen uns nun Pfarrer Bernd Langer im Kolpingwerk begrüßen zu können – auf eine gute Zusammenarbeit.

Ebenso wurde die neue Beitragsordnung für die Einzelmitglieder in unserem Diözesanverband beschlossen und die Kolpingjugend stellte den Antrag auf Unterstützung eines Workcamps mit brasilianischen Jugendlichen im Jahr 2023.

Im nächsten Jahr feiert das Ferienparadies Pferdeberg sein 40-jähriges Jubiläum. Dieses Fest wurde mit einem Flashmob vorgestellt und es gab auch gleich die Möglichkeit sich vor Ort Zimmer zu reservieren. Die Kolleginnen vom Ferienparadies waren

















mit einem Stand vertreten. Ebenfalls präsentierten sich die Handlungsfelder, die Kolpingjugend und die KEEG.

Abgerundet wurde die Diözesanversammlung mit einem lebhaften Bericht von Dr. Markus Demele, dem Generalsekretär von Kolping International. Er schilderte eindrücklich das Engagement von Kolping International weltweit, besonders auch die Corona-Hilfen und schloss mit der Solidarität und den Hilfsaktionen für die Ukraine. Martin Knöchelmann und Mirco Weiß berichteten konkret von den Maßnahmen aus unserem Diözesanverband, besonders den Hilfskonvois, die Kolpingbrüder direkt in die Ukraine bringen konnten.

Ein würdiges Ende fand der Tag der Diözesanversammlung mit der heiligen Messe, die Kolpingbruder Pfarrer Franz Kurth mit den Delegierten feierte.



Mirco Weiß Diözesansekretär

#### Liebe Leserin, lieber Leser,

wer von Euch Facebook nutzt und dort gelegentlich bei unseren ukrainischen Kolpinggeschwistern vorbeischaut, dem wird ein Satz immer mal wieder begegnen: "Kolping wirkt!" In vielen Handyvideos, die Ukraines um die zahlreichen Solidaritätsaktionen und Hilfsgüterlieferungen anderer Kolpingverbände zu dokumentie-Entladen eines LKW oder Paletten mit Babynahrung und Medikamenten zeigt. Kolping wirkt. Nach nunmehr Spendeneingänge und ungebrochener Solidarität unter uns Kolpingern, muss man wahrhaft anerkennen: Ja, Kolping wirkt tatsächlich! Während die Katholische Kirche in Deutschland bisweilen um sich selbst zu kreisen scheint, gibt Kolping im Allgemeinen und unser Diözesanverband im Besonderen ein ganz anderes Bild ab. Die Ukraine-Hilfe ist ein tagesaktuelles Beispiel dafür. Unser Kolping-Jugendwohnen in Ricklingen wird ein weithin sichtbares Zeichen sein, dass wir die Nöte der Zeit erkennen und danach handeln und nicht zuletzt die zahllosen Projekte in den Kolpingsfamilien und bei der Kolpingjugend bezeugen Kolpings Wirkmächtigkeit, be-Kolping überall wirkt. Lasst Euch überraschen. Ihr findet im Heft auch einen Beitrag über ein Gespräch, das unsere Verbandsspitze mit Bischof Heiner führte. Der Biren zu den so genannten "muttersprachlichen Gemeinden", kommen aus Polen, Portugal, Italien, Kroatien, Spanien. Wie schön wäre es, wenn wir auch bei diesen Mitchristen Kolping wirken ließen? Gewiss bedarf es dafür eine individuelle, der jeweiligen Kultur und Frömmigkeit hin angepasste Ansprache. Aber wer könnte es besser als wir?

Dies ist nun mein letztes Editorial als euer Diözesansekretär. Auch dies wird in dieser Ausgabe thematisiert. Ich bedanke mich für Eure Unterstützung und die stets warmherzige Begleitung, die ich in meinem Amt erfahren durfte. So schwer mir der Abschied auch fällt, so tröstlich ist für mich der Gedanke, Teil dieser großartigen Kolpinggemeinschaft zu bleiben und Kolping weiter im Herzen wirken zu lassen.

TREU KOLPING Euer Mirco



Welche Berufung habe ich? Eine Frage, die sich im Leben immer stellt

# Berufungen

**Eine geistliche Betrachtung von Thorsten Paprotny** 

Wenn Menschen in Gesprächen aus ihrem Arbeitsleben berichten, bemerken wir oft, mit welcher Leidenschaft Einzelne davon erzählen. Wir spüren in persönlichen Begegnungen ein besonderes Engagement, etwa wenn eine Pädagogin von den Begabungen der Kinder und Jugendlichen berichtet, die sie begleiten darf. Ich denke gern an meine erste Religionslehrerin zurück, die mit Geduld, Sanftmut und Herzensgüte die ihr anvertrauten Kinder begleitet hat. Viele Menschen kreuzten bisher meine Wege, die mit Freude und Hingabe ihren Beruf ausüben – als Krankenschwester oder Arzt, als Apothekerin oder als Buchhändler, als Hotelchefin oder als Klempner, als Musikerin oder als Pfarrer. Sicher könnten auch Sie viele Namen von Personen nennen, die nicht einfach nur berufstätig sind oder Karriereabsichten verfolgen, sondern so arbeiten, dass wir spüren: Diese Menschen sind zu dem berufen, was sie tun.

Auch in unserer Kirche wird auf dem "Synodalen Weg" über Berufungen neu und kontrovers nachgedacht. Welche besonderen Aufgaben haben Frauen in der Kirche heute und morgen? Müssen wir vielleicht die priesterliche Berufung anders verstehen lernen? Die Einsicht in die eigene Berufung und das Berufen-Sein zu einem Dienst im Volk Gottes, also in der Kirche, hat viele Formen, Dimensionen und Aspekte. Besondere Berufene sind die Heiligen der Kirche. Mein Lieblingsheiliger ist der Kirchenvater Augustinus. Er hatte alles andere als einen vorbildlichen Lebenswandel, trat als Philosoph und Redner auf und zeugte ein außereheliches Kind. Doch der Herr hatte mit ihm noch etwas anderes vor. Heilige sind also weder Tugendbolde noch Moralapostel, sondern von Gott berufene und erwählte Menschen. Inständig betete Monika, die Mutter des Augustinus, ihr ganzes Leben hindurch für ihren Sohn. Von Augustinus wird erzählt, dass er in einem Gespräch mit Bi-

schof Ambrosius in Mailand gesagt haben soll: "Wer weiß, wer von uns die Wahrheit gefunden hat?" Ambrosius erwiderte: "Nicht du, Augustinus, wirst die Wahrheit finden, sondern die Wahrheit wird dich finden." Augustinus verstummte. Wenig später bekehrte er sich zum christlichen Glauben. Er erkannte seine eigentliche Berufung. Mit Hingabe liebte Augustinus den dreifaltigen Gott und lebte fortan im Dienst für die Kirche des Herrn. Dazu war er wirklich berufen.

Und wozu fühlen Sie sich berufen? Sie mögen denken: "Ich bin doch kein Heiliger!" Das könnte stimmen. Aber vielleicht sind auch Sie zur Heiligkeit berufen? Das Zweite Vatikanische Konzil spricht etwa von der Heiligung des Alltags. In Abschnitt 41 der Konstitution "Lumen gentium" lesen wir: "In den verschiedenen Verhältnissen und Aufgaben des Lebens wird die eine Heiligkeit von allen entfaltet, die sich vom Geist Gottes leiten lassen." Die Konzilsväter erinnern alle Menschen daran, die Christus im Alltag nachfolgen, "Gott den Vater im Geist und in der Wahrheit anzubeten" und gemäß den eigenen Gaben einen lebendigen Glauben zu bezeugen, der Hoffnung weckt und durch Liebe wirksam ist. Natürlich sind dies hohe Worte. Doch wir sehen, wie sie täglich neu Gestalt gewinnen. Mir kommen viele Menschen in den Sinn – besonders auch in den Kolpingsfamilien –, die ihrer Berufung nachgehen und ihren Dienst tun, mit echter Freude und mit dem Herzen auf dem rechten Fleck. Ich glaube an die Schönheit der Berufung, die in allen weltlichen Tätigkeiten aufleuchten kann – und ganz besonders auch in der Familie gegenwärtig ist, nämlich die Berufung, Mutter und Vater zu sein. Manchmal frage ich mich: Denken wir alle, Sie und ich, im Alltag, in der Familie und in der Kirche, genug über unsere eigene Berufung zur Heiligkeit nach?

### Habemus Präses!

Seit dem 23. April 2022 hat das Kolpingwerk im Diözesanverband Hildesheim einen neuen Präses: Pfarrer Bernd Langer. Formal schon gewählt, wird der 59-Jährige sein Amt ab dem 1. Oktober 2022 auch operativ vollständig ausfüllen. Bis dahin ist er noch leitender Pfarrer in Hannovers Nordstadt.

Weißer Rauch stieg nicht über der Stadthalle in Northeim auf. Und dennoch waren die rund 150 Delegierten der Diözesanversammlung sichtbar glücklich, dass das Kolpingwerk nun wieder einen Präses hat. Pfarrer Bernd Langer wurde dann auch nahezu einstimmig von den Delegierten gewählt.

Bernd Langer studierte Theologie in Münster und Straßburg. 1988 empfing er in Hildesheim die Priesterweihe. Nach seiner Kaplanzeit, unter anderem in Braunschweig, wird er 1994 Diözesanjugendseelsorger. 1998 wurde er Pfarrer von St. Heinrich und Kunigunde, Göttingen-Grone, St. Marien, Dransfeld, und St. Hedwig und Adelheid, Adelebsen, 2008 zudem noch Pfarrer von St. Godehard, Göttingen. Mit Fusionierung dieser vier Pfarreien zur neuen Pfarrgemeinde St. Godehard (September 2008) wurde er deren erster Pfarrer. Zur selben Zeit übernahm Bernd Langer das Amt des kommissarischen Dechanten des Dekanats Göttingen. Er ist Mitglied der Priestergemeinschaft Jesus-Caritas, die an das Charisma Charles de Foucaulds anknüpft, und war von 2003 bis 2009 deren Bundesvorsitzender. Im VKM, dem Verband Katholischer Männergemeinschaften, ist er ebenfalls Mitglied. Im November 2011 wechselte Langer an die Pfarrei St. Marien nach Hannover. Dort übernahm er zudem die Aufgabe, das Internationale Katholische Zentrum, das die italienische, spanische und kroatische katholische Mission unter einem Dach beherbergt, aufzubauen.



Pfarrer Langer ist in Hannover-Vinnhorst in einer schlesischen Familie aufgewachsen und hat den so genannten "Milieukatholizismus" erfahren. Für ihn war Kirchgang und Leben mit und in der Pfarrgemeinde selbstverständlich, wie er sagt.

Bernd Langer ist fasziniert von der Spiritualität des nunmehr heiligen Charles de Foucaulds. Der französische Adlige, der sich vom schillernden Enfant terrible zum Einsiedler in der algerischen Wüste und zum Kenner der Tuareg-Sprache wandelte, ist ein Vorbild für ihn. Auch in der Großstadt, meint der langjährige Hannover-Pfarrer, kann man die Lehren aus der Wüste umsetzen: "Zum Beispiel andere Sprachen in die eigene übersetzen. Die Jugendkultur hat eine eigene Sprache, die mir zum Teil völlig fremd ist", gesteht Bernd Langer. Aber wenn man die Texte der Rapper anschaut, geht es um die alten Sehnsüchte: geliebt und angenommen sein und einen Sinn im Leben finden. Und dazu habe die Kirche schließlich einiges zu sagen. Nun freue er sich auf seine Zeit bei Kolping, sagt Pfarrer Langer.

"Darf ich deshalb schweigen, weil die Wahrheit wehtut?"

Adolph Kolping





Fahne gehisst heißt: Gruppe ,Gartenbau Pferdeberg' im Einsatz



# **Gartenbau Pferdeberg**

Seit 2018 gibt es eine Gruppe von Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern, die sich ehrenamtlich um die Außenfläche rund um das Ferienparadies auf dem Pferdeberg in Duderstadt kümmert. Die Gruppe besteht aus 13 Personen und trägt inzwischen den Namen "Gartenbau Pferdeberg". Wir sind in den ausgeschriebenen Ehrenamtswochen, aber auch an einzelnen Wochenenden, auf dem Pferdeberg tätig.

Nach Absprache mit der Hausleitung erledigen wir die unterschiedlichsten Arbeiten. Hauptsächlich kümmern wir uns um die Grünflächen, Beete, Gehölze und Bäume. Immer wenn wir im Einsatz sind, kann man das an der gehissten Fahne beim Kreuz erkennen.

Im Rahmen der Ehrenamtswoche im März 2022 wurden folgende Arbeiten durchgeführt: Der alte instabile Holzzaun am 100er-Wohnbereich wurde gegen einen neuen standfesten Metallzaun ausgetauscht. Das große Holzkreuz hinter dem Haus wurde aufgearbeitet und frisch gestrichen. Die Blumenkübel vor und hinter dem Haus sowie am Kreuz wurden neu bepflanzt. Der Innenhof wurde grundgereinigt und die Mosaikmauer repariert. Im Bereich der Ferienwohnungen wurde "Auroras-Beet" erweitert und neu eingefasst.

Trotz der anstrengenden Arbeit haben wir immer sehr viel Spaß und genießen die gemeinsame Zeit! Vielleicht gibt es unter Euch noch einige Interessierte, die gerne diese Ideen und Arbeiten mit uns umsetzen möchten. Unsere nächste Ehrenamtswoche wird vorher ausgeschrieben, sodass sich jeder Interessent rechtzeitig anmelden kann!

Stellvertretend für die Gartenbauer: Marianne und Wolfgang Kiehne



Ein neuer Metallzaun ersetzt den alten instabilen Holzzaun



Sommerlich wurden die rund um das Ferienparadies befindlichen Blumenkübel bepflanzt



"Kolping gehört zu dem Kitt, der unser Bistum zusammenhält", mit dieser motivierenden Botschaft des Bischofs freuen wir uns auch in Zukunft auf einen guten Austausch.

Ein sonniger Donnerstagvormittag im Juni und eine kleine Delegation des Kolpingwerkes – bestehend aus Rita Kolios, Markus Brinkmann, Martin Knöchelmann, Julia Schlüter, Ruth Poddig und Franziska Kandora – macht sich auf den Weg ins Bischofshaus. Bei Gebäck und Kaffee kamen wir mit Bischof Heiner Wilmer ins Gespräch über das Kolpingwerk im Bistum Hildesheim mit seinen vielfältigen Aufgaben, Herausforderungen und den Wünschen des Bischofs. Er erzählte von seinen Verbindungen mit dem Kolpingwerk und wie er Kolping immer wieder positiv und als wichtigen Pfeiler wahrnimmt. Wir berichteten von unseren Aktionen und den Aufgaben in den verschiedenen Handlungsfeldern. Ein Schwerpunkt war die internationale Partnerschaftsarbeit mit besonderem Bezug auf die Unterstützung der Ukraine.

Ganz begeistert war der Bischof von der Helfergruppe der Kolpingjugend, die er beim Katholikentag in Stuttgart kennengelernt hat. Junge Menschen, vor allem Kinder, für Kolping zu begeistern und ihnen dabei gute Angebote machen zu können hält er für einen wichtigen Ansatzpunkt für die Zukunft Kolpings.

Das Ferienparadies Pferdeberg sieht der Bischof als einen schönen Ort in idealer Umgebung. Ein Bildungshaus, welches schon immer ohne Bistumszuschuss auskommt. Dabei sind immer wieder Anstrengungen notwendig, damit sich das Haus auch wirtschaftlich gut hält. Ein Punkt dabei sind auch die Ehrenamtseinsätze am und für das Haus, wie auch das Kolpingwerk nur funktioniert, weil es durch engagierte Ehrenamtliche getragen wird.

Das unser Verband aber auch den gesellschaftlichen Veränderungen gerecht werden muss, ist eine der Herausforderungen, die sich immer wieder neu stellt. Kolping wird immer auch als ein Teil der Kirche gesehen. Der Bischof wünscht sich, dass wir helfen, stärker als bisher auch die hier lebenden Katholiken anderer Herkunftsländer in die Arbeit des Bistums einzubeziehen und nannte beispielhaft Katholiken aus Polen oder Portugal.

### Diözesansekretär scheidet aus Amt aus

Wechsel an der Spitze des Hauptamtes im Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim: Diözesansekretär Mirco Weiß verlässt das Sekretariat auf eigenen Wunsch zum 30. Juli.

Wechsel im Hauptamt des Hildesheimer Kolpingwerks: Diözesansekretär Mirco Weiß verlässt den Verband auf eigenen Wunsch zum 30. Juli. Bis sich das Präsidium mit der künftigen Ausrichtung der hauptamtlichen Spitze beraten hat, wird Franziska Kandora, bereits jetzt Diözesansekretärin in Doppelspitze mit Weiß, die Vertretung übernehmen. "Ich verlasse das Kolpingwerk zwar als hauptamtlicher Mitarbeiter, aber keineswegs als Kolpingbruder", so Mirco Weiß, der sich künftig ehrenamtlich für Kolping engagieren möchte. Der 39-Jährige wechselt zur "Die Tagespost". Für die in Würzburg erscheinende katholische Zeitung soll Weiß Marketing- und Kommunikationsleiter für Deutschland, Österreich und die Schweiz werden.

#### Seit 2017 Diözesansekretär

Der scheidende Diözesansekretär dankt allen Kolpinggeschwistern, "aber besonders den wunderbaren Kolleginnen und Kollegen im Sekretariat, unserer Vorsitzenden Rita Kolios, ihrem Vorgänger Andreas Bulitta und Geschäftsführer Christoph Klose" für das ihm entgegengebrachte Vertrauen: "Ich bin dankbar und stolz auf das, was wir in den letzten Jahren gemeinsam erreichen konnten."

Der 1983 geborene Weiß war bereits 10 Jahre in der Publizistik tätig, bei der Bernward Medien GmbH, wo auch die KirchenZeitung für das Bistum Hildesheim erscheint, bevor er im Herbst 2017 als Nachfolger von Josef Teltemann zum Kolpingwerk wechselte. Auf die Frage, welche Projekte ihm während seiner Amtszeit am meisten am Herzen lagen, so fallen Mirco Weiß gleich mehrere Dinge ein: "Die Drive-In-Gottesdienste während der Corona-Pandemie, als alle Kirchen geschlossen waren. Wir haben mit über 1.000 Menschen, die in rund 500 Autos saßen, heilige Messe auf dem Hildesheimer Schützenplatz gefeiert. Das war sehr bewegend! Und Unser Diözesanverband hat es damit sogar in die 20-Uhr-Tagesschau geschafft", erinnert er sich. Außerdem: die Duderstädter Gespräche mit Gästen wie Bischof Joachim Wanke oder Gregor Gysi, die Arbeit mit den Leitungsteams in den Kleiderläden und die Ukraine-Hilfsaktion. "Mein Wechsel hat insofern nichts mit einer Unzufriedenheit bei Kolping zu tun. Im Gegenteil. Mir ist jedoch ein Angebot unterbreitet worden, was ich nach intensivem Nachdenken als Chance begreife, um mich beruflich weiterentwickeln zu können", erläutert Weiß.



Mirco beim Drive-In-Gottesdienst, Ostern 2020

# Wer hat Interesse an einer Projektreise nach Brasilien im Jahr 2023? Interessierte mögen sich melden

Die letzte Projektreise nach Brasilien war im Jahr 2015. Wenn es die allgemeine Lage (Corona) zulässt, möchte der Diözesanverband Hildesheim im Jahr 2023 wieder eine solche Reise anbieten. Das Ziel ist, neuen und möglichst auch jungen Leuten aus unseren Kolpingsfamilien die Gelegenheit zu geben, die Arbeit unserer Partner-Kolpingsfamilien in Nordost-Brasilien und deren Projekte hautnah kennenzulernen.

Die Reise soll etwa zweieinhalb Wochen dauern und durch unsere drei Partner-Bundesstaaten Ceará, Pernambuco und Alagoas führen. Wir werden mit den Verantwortlichen sprechen und sehr viel von Land und Kultur, Politik und Sozialem, Kirche und Kolpingwerk erfahren und erleben. Die Reisezeit wird voraussichtlich entweder im Juni 2023 oder im November 2023 sein. Die Kosten der Reise könnten bei rund 2.000 Euro liegen.

Wir sind sehr daran interessiert, neue Kolpinger aus den unterschiedlichen Regionen unseres Diözesanverbandes zu gewinnen, die sich über unsere Brasilien-Partnerschaft aus erster Hand informieren möchten.

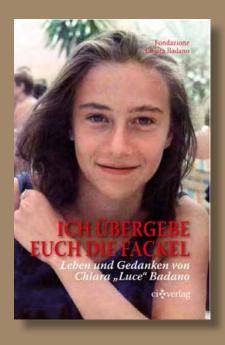
Wir bitten alle, die eventuell Interesse haben, sich zunächst unverbindlich im Diözesansekretariat unter Angabe von E-Mail-Adresse und Telefonnummer zu melden. Wir nehmen dann zeitnah Kontakt auf und geben viele weitere Informationen.

Marianne Kiehne und Martin Knöchelmann, Beauftragte für Internationale Partnerschaftsarbeit



# Chiara – Botschafterin des Glaubens von Thorsten Paprotny

Chiara Badano starb 1990 an einer schweren Krebserkrankung, kurz vor ihrem 19. Geburtstag. Sie wurde auch "Luce", die "Leuchtende", genannt. Ja, der christliche Glaube leuchtet und scheint auf in den Menschen, die der Herr erwählt hat, so dass seine Liebe, seine Güte und seine Barmherzigkeit durch sie sichtbar werden in dieser Welt. Chiaras Mutter berichtet darüber, wie dankbar sie ist, dass sie mit ihrer Tochter die "Schönheit und Wahrheit des Evangeliums teilen durfte", auch in der Zeit der Krankheit: "Immer wieder habe ich gesehen, wie unsere Rollen sich umkehrten. ... Nach und nach lehrte uns Chiara, jeden Schmerz in Liebe umzuwandeln." Chiara hatte als Kind die Fokolar-Bewegung kennengelernt und sich ihrer Spiritualität gläubig geöffnet. Zur Erstkommunion bekam sie von ihrem Pfarrer ein kleines Evangelium geschenkt. Bald stellte sie fest, dass die Gleichnisse Jesu keine Märchen sind oder bloß anregende Überlegungen enthalten. In einem Brief schreibt sie: "Ich will und darf nicht Analphabetin einer so außergewöhnlichen Botschaft bleiben. Wie es für mich einfach ist, das Alphabet zu lernen, so muss es auch einfach sein, das Evangelium zu leben." Chiara wird als hübsch beschrieben, kontaktfreudig, doch zurückhaltend im Umgang. Sie ist eine "Bezugsperson für viele Klassenkameraden": "Chiara ist der Mensch, dem man sich anvertrauen kann, die zuhören kann, ohne zu ur-Chiara ist dabei, "sich in Gott zu verlieben". Die Jugendliche bemüht sich, in allen Menschen, ob Landstreicher, Frömmler oder Drogenabhängige, die Gegenwart Jesu zu spüren. Einem Bekannten, der sagt, sie mache sich Illusionen, er-



widert sie: "Auch ich habe Gott noch nie gesehen, aber ich sehe ihn in dir!" Wie Chiara Lubich, die Gründerin der Fokolar-Bewegung, ist sie bestrebt, "das Profane zu heiligen und mit Freude jeden und überall zu lieben". Aber manches ist ihr auch unerträglich, etwa Schwätzereien, Oberflächlichkeit und soziale Ungerechtigkeiten. Chiara Badano kann sich empören. Schließlich nimmt sie an, was Gott ihr auferlegt und lächelt, strahlender denn je, auch als der Knochenkrebs diagnostiziert wird. Über die Erfahrung des Leides sagt sie mit einem leuchtenden Lächeln: "Es war wirklich ein Augenblick Gottes: Ich litt physisch so viel, aber die Seele sang." Im September 2010, zwanzig Jahre nach ihrem Tod, wird Chiara von Papst Benedikt XVI. seliggesprochen. Er fasst ihr Leben treffend zusammen: "Chiara Badano war ein Lichtstrahl für alle." Wer dieses berührende Buch gelesen hat, wird vielleicht anfangen zu beten: Selige Chiara, bitte für uns!

CI-Verlag/Verlag Neue Stadt: Ich übergebe Euch die Fackel. Leben und Gedanken von Chiara "Luce" Badano. Fondazione Chiara Badano, 124 Seiten, 11 €

"Der Mensch muß seines Glaubens froh werden, wenn er ihm mit ganzem Herzen anhangen soll." Adolph Kolping





# **Jugendfreizeit**

Vom 17. bis 24.08.2022 veranstaltet die Kolpingjugend eine Jugendfreizeit in ein Zeltlager am Lensterstrand nahe Grömitz. Der Zeltplatz "Camp Seestern" bietet neben ausreichend Platz für Aktivitäten Sportplätze für Fußball, Basketball und Beachvolleyball und auch einen eigenen Kletterfels. Natürlich ist auch der Strand nicht weit entfernt, nur knappe 250 m zu Fuß. Geschlafen und gekocht wird in großen wind- und wetterfesten Steilwandzelten. Neben den Aktionen auf und um den Zeltplatz haben wir uns verschiedene Ausflugsmöglichkeiten wie z.B. eine Radtour, einen Trip nach Lübeck oder Kiel, einen Besuch im nahe gelegenen Hansa Park und vieles mehr überlegt. Die Fahrt ist für alle Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren gedacht und kostet 165 €. Anmeldungen können an unsere Jugendbildungsreferentin Franziska Kandora gerichtet werden.

# Katholikentag in Stuttgart



Im Mai fand der 102. Deutsche Katholikentag unter dem Motto "Leben teilen" statt. Die Kolpingjugend des DV Hildesheim hat sich mit einer Helfer\*innengruppe von 11 jungen Erwachsenen auf den Weg nach Stuttgart gemacht. Dort haben wir Veranstaltungen betreut, engagierte Christ\*innen aus ganz Deutschland getroffen und mit ihnen über aktuelle Themen diskutiert. Natürlich blieb auch Zeit, um selbst die zahlreichen Angebote des Katholikentags zu nutzen. Die Kolpingjugend Rottenburg-Stuttgart hat zum Beispiel einen Escape Room organisiert. Es gab anregende Informationsstän-

de und Podiumsdiskussionen zu Themen wie der Frauenrolle in der katholischen Kirche, Schwangerschaftsabbrüche und Gehörlosenseelsorge. Sportliche und kreative Angebote durften auch nicht fehlen: So konnte man zum Beispiel am Stand der Jugendgemeinschaftsdienste von Kolping Stofftaschen bemalen oder Menschenkicker am Stand der KJG spielen. Bischof Heiner hat uns und andere Jugendliche und junge Erwachsene aus unserem Bistum zu einem Begegnungsfühstück eingeladen. Und was darf bei einem Katholikentag nicht fehlen: Feiern. Es gab für alle Helfer\*innen eine Party. Auch Kolping lud zu einer Party im Innenhof des Kolpinghauses ein, wo wir gesellig beieinandersaßen und tanzen konnten. Untergebracht waren wir in einer Schule. Wir freuen uns schon auf den Kirchentag 2023 in Nürnberg. Sei du auch dabei!



# **Pop-Up-Store**

Die Fairhandelsorganisation EL PUENTE feiert in diesem Jahr ihr 50. Jubiläum und hat hierzu im Mai und Juni Schulen, Jugendgruppen und weitere Initiativen in ihren Pop-up-Store in die Hildesheimer Fußgängerzone eingeladen, die dort einen Platz zum Vorstellen und/oder für aktive Workshopangebote bekommen haben. So wurden auch wir als Kolpingjugend für einen Tag in den Pop-up-Store eingeladen. An einem Samstag im Mai bereiteten wir alles für die Öffnung um 10 Uhr vor und freuten uns darauf, bis 16 Uhr Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu begrüßen und ihnen etwas von unserer Arbeit zu erzählen. Außerdem hatten wir als kleine Aktion Seedbombs (Samenkugeln) zum Selbermachen geplant, passend zu unserem Jahresthema Umwelt(ver)antworten. Da das Selbermachen bei den Besucher\*innen nicht so gut ankam, haben wir schließlich viele Seedbombs vorbereitet, die sich die Passant\*innen mitnehmen konnten. Dieses kam sehr gut an und wir mussten ständig neue nachmachen!

Auch wenn nicht so viele junge Leute wie erhofft kamen und unsere Workshop-Idee etwas anders lief, war es ein guter Tag und wir danken EL PUENTE für diese Möglichkeit!

# Ökologie und Ökonomie

# - Gegensätze oder Ergänzungen?

20 Interessierte trafen sich zum Seminar des Arbeitskreises Bewahrung der Schöpfung zum Thema Ökologie und Ökonomie - Gegensätze oder Ergänzungen? Dabei stellten zwei Referenten die Herausforderungen und Anstrengungen der chemischen Industrie und des Landes Niedersachsen in Bezug auf eine nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit insbesondere in der Automobilindustrie dar. Beide Referenten hatten eine klare Botschaft: In diesen beiden wichtigen Wirtschaftsbereichen sind die Probleme der Klimakrise sehr bewusst. Somit steht eine grundsätzliche Transformation dieser Industriezweige bevor, wie zwei beispielhafte Aussagen zeigen: In der Automobilindustrie bedeutet der Übergang zu Elektrofahrzeugen veränderte Produktionsprozesse und damit auch veränderte Qualifikationen und Arbeitsweisen der MitarbeiterInnen. In der Chemieindustrie ist es grundsätzlich denkbar, weitestgehend CO2-frei zu produzieren. Der dafür nötige Bedarf an "grünem Strom" liegt allerdings in der Größenordnung des gesamten derzeitigen Strombedarfs in Deutschland. Dieser Einblick in die Wirtschaft ist ein ermutigendes Zeichen und zeigt einmal mehr, die zentrale Bedeutung von "grünem Strom" für den Klimaschutz.

#### **Strom durch Solarenergie**

Die Pfarrgemeinde Liebfrauen in Hildesheim hat zwei Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Kindertagesstätten

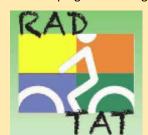


mit Hilfe der KEEG errichtet. Dadurch können die Stromkosten des Eigenbedarfs um 80 % reduziert werden.

Anschließend ergab sich in einer konstruktiven Diskussion die Frage, was wir als Gruppe oder als Einzelne zur Bewahrung der Schöpfung beitragen könnten. Angesichts der großen gesellschaftlichen Herausforderungen die noch zu leisten sind, kann zunächst festgestellt werden, dass wir viele der nötigen Werkzeuge bereits zur Verfügung haben. Insbesondere durch die Technologien zur Gewinnung von Solarenergie und Windenergie können schon heute 50 % des Strombedarfs in Deutschland nachhaltig gedeckt werden. Fairerweise muss man allerdings auch sehen, dass der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Energieverbrauch in Deutschland erst bei ca. 16 % liegt. Es gibt also noch viel zu tun! Einen Beitrag leistet z.B. die KEEG, die mittlerweile eine Million Euro an Einlagen für Photovoltaikanlagen gesammelt und damit schon 14 Anlagen errichtet hat. Eine dieser Anlagen wurde in der Pfarrgemeinde Liebfrauen errichtet (siehe Kasten 1) und stellt damit ein positives Beispiel dar, wie Gemeinden und Kolpingsfamilien aktiv werden können. Ein weiteres Beispiel für ein nachhaltiges Projekt einer Kolpingsfamilie ist die Aktion Rad & Tat.

#### Rad & Tat

Die Kolpingfamilie Burgdorf sammelt Fahrräder



und macht diese wieder verkehrstüchtig. Gegen ein kleines Entgelt werden diese dann an Menschen abgegeben, die sich sonst kein eigenes Fahrrad leisten können.

Jede und jeder einzelne muss für sich selbst entscheiden, welchen Beitrag sie oder er leisten kann. Sicher ist aber, dass jeder kleine Schritt zählt. Die folgende Sammlung von Anregungen soll als Impuls und Motivation dienen.

- Aufklärung und Informationen tragen dazu bei, die Akzeptanz und die Motivation für die nötige Veränderung zu erhöhen. Beispiele hierfür könnten sein:
  - → Sich selbst darum bemühen, die Herausforderungen und die Möglichkeiten der CO2-Reduzierung zu verstehen
  - → Im eigenen Bekanntenkreis über das Thema informieren und konstruktiv diskutieren
  - → Diskussionen mit politisch Verantwortlichen führen
  - → Informationsabend über Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen oder nachhaltige Geldanlage in der Gemeinde organisieren
- Ein sparsamer Umgang mit Strom/Erdgas/Holz/Treibstoff/Wasser kann auf den verschiedenen Ebenen des gesellschaftlichen und privaten Lebens umgesetzt werden
- Bewusster Konsum:
  - → nach dem Leitsatz "Reduce, Reuse, Recycle"
  - → achten auf regionale, saisonale Lebensmittel mit wenig Verpackung
  - nicht zuletzt auch die Bereitschaft, für klimaneutrale Produkte einen angemessenen Mehrpreis zu zahlen

Wir haben keine Zeit mehr zu warten und müssen die katastrophalen Folgen der Klimakrise eindämmen. Die gute Nachricht ist aber, wir haben die Technologien und Mittel zur Verfügung, wissen was zu tun ist und leben in einem Land dessen Wirtschafts- und Sozialsystem den nötigen Wandel möglich macht. Lasst uns also dankbar dafür sein, unsere Verantwortung anerkennen und gemeinsam, jede/r nach ihren/seinen Möglichkeiten diese Herausforderung angehen.

Das nächste Wochenende des Arbeitskreises findet unter dem Thema "Wachsen lassen" vom 09. bis 11. September 2022 auf dem Pferdeberg in Duderstadt statt. Die Ausschreibung hierzu findet ihr auf Seite 18. Über eure Teilnahme freuen wir uns. Seid dabei!

# Partnerschaftstag Brasilien-Deutschland in Seesen

Unser Partnerschaftstag hat in diesem Jahr im Mai in Zusammenarbeit mit der Kolpingsfamilie Seesen stattgefunden. Der Tag begann

mit einem Gottesdienst in der Kirche Maria Königin, in dessen Verlauf die Fürbitten auf Deutsch und Portugiesisch, sowie am Ende



das Gebet für die Partnerschaft vorgetragen wurden. Im Anschluss gab es ein Treffen im Pfarrheim. Nach der Begrüßung erhielten die Besucher\*innen einen Einblick in die augenblickliche Situation der Projekte und die Planungen in den kommenden Jahren. Auch wenn dieser Partnerschaftstag hauptsächlich auf die Partnerschaft mit Brasilien ausgelegt ist, so gab es doch auch einige Informationen zum Thema Ukraine und ein kurzes Danke-Video, das von Vasvl Savka an das internationale Kolpingwerk geschickt worden war. Mit einem gemeinsamen Mittagessen endete der Tag.

Ein Dank sei hier an die Kolpingsfamilie Seesen gerichtet, die den Tag mit uns durchgeführt und auch für Essen und Getränke gesorgt hat.

Marianne Kiehne, Beauftragte für Internationale Partnerschaft





Kolpings Geburtshaus in Kerpen

# Veranstaltungshinweise

Minoritenkirche in Köln

"Bei Redaktionsschluss waren noch einige plätze frei"



# Der Deutschen Geschichte und Adolph Kolping auf der Spur

Seniorenfahrt des Diözesanverbandes vom 22. bis 25. August 2022 nach Königswinter

Das ausführliche Reiseprogramm für unsere diesjährige Seniorenfahrt in das Erzbistum Köln könnt ihr dem vorherigen Journal 2/2022 auf den Seiten 15 und 16 entnehmen. Nachfolgend ein Kurzprogramm:

Die Fahrt beginnt am 22. August um 9 Uhr vom P+R-Parkplatz Berliner Kreisel (Nähe Autobahnanschluss Hildesheim). Nach einem Besichtigungs-Stopp in Paderborn erreichen wir am späten Nachmittag unser Quartier für die nächsten Tage, das Bildungshaus "Haus Marienhof" in Königswinter.

Nach dem Frühstück werden wir am 23. August auf die Deutsche Geschichte nach 1945 zurückblicken. Die frühere Bundeshauptstadt Bonn steht an diesem Tag im Fokus.

Am 24. August begeben wir uns auf die Spuren unseres Gesellenvaters Adolph Kolping. Unser erstes Tagesziel ist das Haus in Kerpen. Von hier führt uns der Weg weiter nach Köln zur Minoritenkirche, wo wir um 14 Uhr einen Gottesdienst am Grab Kolpings feiern wollen. Nach einem Abstecher zum Dom werden wir wieder nach Königswinter zurückfahren und hier den Tag ausklingen lassen.

Auf unserer Rückfahrt am 25. August steuern wir Wuppertal-Elberfeld an. In der St. Laurentius-Basilika ist eine Reliquie von Adolph Kolping zu finden. Wir wollen um 12.30 Uhr am Mittagsgebet in dieser Kirche teilnehmen.

Unser Bus bringt uns nach Hildesheim zurück und eine hoffentlich eindrucksvolle Fahrt findet ihr Ende.

#### Reisebedingungen:

- → Fahrt im modernen Reisebus der Firma Sausewind für max. 48 Teilnehmer
- → Halbpension im "Haus Marienhof" mit 2 zusätzlichen Lunchpaketen
- → Sämtliche Führungs- und Eintrittskosten, Frühstück während der Anreise, Kaffee und alkoholfreie Getränke aus der Bordküche des Busses

- → Geringfügige Änderungen im Reiseverlauf und Preis sind noch möglich
- → Kosten der Fahrt bei Buchung im Doppelzimmer 275 € pro Person, im Einzelzimmer 300 €
- → Verbindliche Anmeldungen über das Sekretariat per E-Mail kolping@bistum-hildesheim.de I Telefon 05121 307442
- → Mit der verbindlichen Anmeldung ist eine Anzahlung von 150 € pro Person fällig
- → Die Zahlung des restlichen Reisereises ist bis zum 30. Juni 2022 zu leisten
- → Alle Zahlungen gehen auf das Konto des Kolpingwerkes DV Hildesheim, IBAN DE86 2595 0130 0000 1031 27
- → Vergabe der Sitzplätze im Bus erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen
- → Gesamtleitung der Fahrt Johannes Jäschke

# **Duderstädter Gespräche 2022**

24. bis 26. August 2022

"Bei Redaktionsschluss waren noch einige Plätze frei"

In diesem Jahr stehen die Duderstädter Gespräche unter dem Thema "Osteuropa". In spannenden Vorträgen werden wir die Situation in verschiedenen osteuropäischen Ländern kennenlernen und direkt mit den Referentinnen und Referenten aus den entsprechenden Ländern ins Gespräch kommen können.

Die 33. Duderstädter Gespräche bieten einen Überblick einerseits über die aktuelle Osteuropaforschung im deutschsprachigen Raum und andererseits werden Fachreferenten aus Osteuropa aus Politik, Diplomatie, Wirtschaft, Kultur und Kirche ihre Sichtweise darstellen. Die Duderstädter Gespräche ermöglichen einen interdisziplinären Austausch zum östlichen Europa sowie eine Vernetzung unter den Teilnehmern.

Anmeldungen sind noch bis 23.08.2022 über das Sekretariat – gern per E-Mail an **kolping@bistum-hildesheim.de** oder telefonisch unter **05121 307442** möglich.

#### Tagungsbeitrag:

Mittwoch - Freitag

wittwoch – Freitag	
(einschließlich Übernachtungskosten)	110,00€
Einzelzimmerzuschlag	20,00 €
Donnerstag und Freitag	
(einschließlich Übernachtungskosten)	87,00€
Einzelzimmerzuschlag	10,00€
Schüler, Studenten und Azubis erhalten 20 % Ral	batt
auf den Teilnahmebetrag.	

Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt

# Veranstaltungshinweise

## Wachsen lassen

Aktiver Artenschutz im eigenen Garten Wochenende vom 9. bis 11. September 2022

Die Natur führt uns immer wieder die Schönheit und Vielfalt der Schöpfung vor Augen. Leider bemerken wir auch hier schon längst die Auswirkungen der Klimakrise. Trockene Sommer, milde Winter und zu viel Regen auf einmal machen sich bemerkbar.

Gleichzeitig hat das Insektensterben ein dramatisches Ausmaß erreicht. 40 Prozent der Insekten weltweit sind vom Aussterben bedroht und auch viele Vogelarten stehen auf der Roten Liste der bedrohten Arten. Die Klimakrise und Zerstörung und Verschlechterung der natürlichen Lebensräume durch uns Menschen sind die wesentlichen Gründe für diese Biodiversitätskrise.

Daher ist es umso wichtiger in unseren Gärten und auf Balkonen die Artenvielfalt zu fördern. Von Hecken über Nistkästen und Blühwiesen können GärtnerInnen viel tun, damit Tiere Nahrung und einen Nistplatz finden. Von der richtigen Standortauswahl für Pflanzen, den verschiedenen Ansprüchen der heimischen Tiere und dem richtigen Obstbaumschnitt, gibt es viel zu beachten. Daher lassen wir uns an diesem Wochenende von ExpertInnen theoretisch und auch praktisch zeigen, wie wir Fehler vermeiden können und wie unser Garten oder Balkon möglichst vielen Arten ein Zuhause bieten kann.

Leitung: Christina Hollemann Termin: 09. bis 11. September 2022

Teilnahmegebühren: Erwachsene 112,00 €
Erwachsene (Mitglieder) 97,00 €
Einzelzimmerzuschlag 20,00 €
Kinder, Jugendliche unter 18 Jahren frei
Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt

Anmeldung: kolping@bistum-hildesheim.de oder 05121 307 442

Tagung der Beauftragten in der Seniorenarbeit

21. September 2022 in Barsinghausen

Liebe Beauftragte in der Seniorenarbeit und Interessierte, leider musste unser für den 23. März geplantes Treffen Corona bedingt ausfallen. Ich hoffe, dass ich mit diesem neuen Termin das seit langem geplante Treffen jetzt nachholen kann.

Ich lade alle Seniorenbeauftragten der Kolpingsfamilien und der Bezirke unseres DV herzlich zu unserer Fachtagung am 21. September 2022 ein. Gastgeber wird die Kolpingsfamilie Barsinghausen sein. Wir wollen wie immer um 10 Uhr beginnen.

Viele Bezirke und Kolpingsfamilien sind aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in der Lage, eigene Bildungsveranstaltungen und Werkwochen für Senioren durchzuführen. Dieses soll ein Thema unseres Treffens sein. Darüber hinaus soll über ein zentrales Bildungsangebot für Senioren diskutiert werden. Selbstverständlich kommt dabei auch der Erfahrungsaustausch nicht zu kurz. Gern nehme ich noch weitere Themenvorschläge entgegen.

Meine E-Mail-Adresse lautet: joh.jaeschke@gmx.de

Kostenbeitrag: 10,00 € pro Person

(wird am Tag der Veranstaltung entrichtet)

Anmeldungen: gern per E-Mail unter kolping@bistum-hildesheim.de

oder telefonisch unter 05121 307442

Die genaue Tagesordnung und Wegbeschreibung wird mit einer Anmeldebestätigung rechtzeitig zugestellt. Freuen wir uns auf eine interessante und praxisnahe Tagung.

Johannes Jäschke, Beauftragter für Seniorenarbeit

# Wer ist für uns der Nächste?

Erwachsenen-Wochenende vom 14. bis 16. Oktober 2022

Kriege, Krisen, Pandemien, Flüchtlinge – und überall sind Menschen beteiligt. Wir sind gefragt etwas zu tun und uns einzubringen. "Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst" hat uns Christus gesagt. Aber, dürfen wir als Christen dann Kriege führen? Dürfen wir Kriege unterstützen? Infolge von Kriegen, Verfolgung oder lebensunwürdigen Verhältnissen flüchten Menschen aus vielen Gebieten in unser Land. Wie sieht unser Engagement bei den Flüchtlingen aus? Wie können wir Flüchtlinge unterstützen, ohne Unterschiede zu machen. Auch bei uns werden Krisen spürbar. Wer ist uns in einer Krise der Nächste? Wer hat Vorrang, wenn die Güter knapp werden? Spannende Fragen denen wir uns stellen wollen. Mit Hilfe verschiedener Referenten wollen wir das Gespräch suchen.

Anmeldungen bitte über das Sekretariat per Mail:

kolping@bistum-hildesheim.de oder Telefon: 05121 307442

Leitung: Christoph Kandora

Teilnahmegebühren:

Erwachsene 112,00 €
Erwachsene (Mitglieder) 97,00 €
Einzelzimmerzuschlag 20,00 €
Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt



## Märchen und Geschichten

Generationenwochenende vom 14. bis 16. Oktober 2022

Herzliche Einladung an alle Großeltern mit ihren Enkelkindern im Alter zwischen 5 und 13 Jahren! Euch erwartet wieder ein spannendes und unterhaltsames Wochenende. Das Vorbereitungsteam freut sich schon auf euch.

Anmeldungen bitte über das Sekretariat – gern per E-Mail an kolping@bistum-hildesheim.de oder telefonisch unter 05121 307442

Leitung: Johannes Jäschke und Team

Teilnahmegebühren: Erwachsene 112,00 €
Erwachsene (Mitglieder) 97,00 €
Einzelzimmerzuschlag 20,00 €
Kinder (1 bis unter 18 Jahren) frei
Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt



/Aússtieg/ Substantiv, maskulin [der]

1a / das Heraussteigen aus etwas 1b / Öffnung, Stelle zum Aussteigen

Für Singles, Paare, Eltern, Kinder...
Ihr wollt aussteigen für ein Wochenende?
Wir helfen euch dabei – vom 14. bis 16. Oktober 2022!

Back-to-the-roots | Next-Level | Pferdeberg-Duderstadt

Meldet euch an unter kolping@bistum-hildesheim.de



# Kultursensible Partnerschaft: Was heißt das? Wie machen wir das richtig?

Brasilien-Seminar
04. bis 06. November 2022

Wir leben in verschiedenen Welten: Kulturell, geschichtlich, sprachlich, materiell, wirtschaftlich und sozial.

Wie können wir uns mit unseren Freunden im Kolpingwerk Brasilien über diese Grenzen hinweg dennoch respektvoll und ehrlich begegnen?

Was bedeutet "Partnerschaft auf Augenhöhe" wirklich? Leben wir das bereits hinreichend?

Oder müssen wir sensibler werden im Umgang miteinander? Diese und ähnliche Fragen sollen in diesem Jahr im Mittelpunt des Brasilien-Seminars stehen.

Im Jahr 2023 ist eine neue Reise zu den Partner-Kolpingsfamilien in Nordost-Brasilien geplant. Außerdem lädt die Kolpingjugend im kommenden Jahr erneut zu einem gemeinsamen Workcamp von jungen Erwachsenen aus Brasilien und Deutschland hier in unserer Diözese ein. Immer wieder stellt sich dabei die Frage, wie wir uns korrekt verhalten.

Dieses Wochenende soll dazu neue Impulse geben und einen Erfahrungsausaustauch ermöglichen. Qualifizierte Referenten sind dazu bereits angefragt.

Darüber hinaus stehen aktuelle Informationen über die Situation in unseren Partner-Kolpingsfamilien auf dem Programm. Auch kulinarisch wollen wir Brasilien wieder genießen.

Leitung: Marianne Kiehne und Martin Knöchelmann, Beauftragte für Internationale Partnerschaftsarbeit sowie Franziska Kandora, Diözesansekretärin Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt

Teilnahmegebühren:

Erwachsene 82,00 €
Erwachsene (Mitglieder) 67,00 €
Einzelzimmerzuschlag 20,00 €

Kinder, Jugendliche unter 18 Jahren frei

# **40 Jahre Pferdeberg**

# Teil 1: Der Weg zum Pferdeberg

Der Pferdeberg feiert nächstes Jahr 2023 sein 40jähriges Jubiläum. Viele Kolpinger werden sich noch an die Entstehung erinnern oder waren selbst aktiv dabei. Neben diesen vielen persönlichen Erfahrungen bei dem Bau der Familienferienstätte spiegeln auch die Dokumente des Kolpingwerks Diözesanverband Hildesheim (DV) am Domhof die Schritte zur Errichtung der Familienferienstätte wider, die nicht immer eben, sondern auch holprig und langwierig waren. In zwei Teilen soll dieser Prozess vorgestellt werden. Schon in den 1950ern und 1960ern stand die Familie in einem zentralen Mittelpunkt der Arbeit des DV, vor allem durch die Förderung des Wohnungsbaus für kinderreiche Familien. In den 1960ern wurden dann die "Kreise Junge Familie" in den Kolpingsfamilien (KF) eingeführt. Die "Junge Familie", die es in vielen, aber nicht allen KF gab, sollte mit sozialen Begegnungen viel für die Familien in der Pfarrgemeinde anbieten, und zog auch Familien an, die Nichtmitglieder bei Kolping waren. Das Interesse am Zusammensein mit Eltern und Kindern ging hier mit dem Kolpinggedanken einher. Auf der Diözesanversammlung 1970 war der DV zufrieden mit der Förderung dieser Familienarbeit, denn "es ist erfreulich festzustellen, wie viele Familiengruppen 'Junge Familie' und Elternkreise sich in den letzten zwei Jahren innerhalb der Kolpingsfamilie oder auf die Initiative der Kolpingsfamilie hin in den einzelnen Pfarreien zusammengefunden haben." In den 1960ern wurden vermehrt die Bildungsveranstaltungen ein wichtiges Arbeitsfeld des DV für seine Mitglieder, dazu wurden Seminare und Begegnungen mit Freizeitveranstaltungen für die Kolpinger und deren Familien bedeutender. Ein Grund in diesem Freizeitgedanken sah der DV darin, dass viele Kolpinger nach der harten täglichen Arbeit mit der Familie doch mehr Zerstreuung in der Freizeit suchten, als nur nach fachlichen Weiterbildungen zu streben. Im Gegensatz zu den früheren Gesellenvereinen, bei denen das Handwerk die wichtigste Stellung hatte, kamen in den ersten Nachkriegsjahrzehnten Bildung und Familie als neues Element der Kolpingarbeit dazu. Ein eigenes Familienferienwerk des DV hatte Ende der 1960er dann die Aufgabe übernommen, Familienferien in eigenen Heimen und angemieteten Pensionen zu organisieren, und zwar auch zu preisgünstigen Konditionen, und die Nachfrage an Familienwochenenden stieg.



Familienwochenenden sind ein Klassiker auf dem Pferdeberg geworden, wie hier im Jahr 2005



Zum 25. Jubiläum kam Bischof Norbert Trelle



Und immer wieder Prominenz im Kolping-Ferienparadies. Hier begrüßt Diözesanpräses Benno Nolte Rita Süßmuth (CDU).

Hermann Rappe (SPD) war regelmäßiger Gast und Redner auf dem Pferdeberg, wie hier Ende der 1980er Jahre bei den Duderstädter Gesprächen



Die Durchführung der Bildungsarbeit und Familienfreizeiten konnte in diesen Jahren aber nur in vom DV und KF angemieteten Bildungshäusern stattfinden, was auch zu Unzufriedenheit führte, da Tagungsmöglichkeiten in Niedersachsen nicht ausreichend zur Verfügung standen, Termine von den Bildungshäusern fix vorgegeben wurden und es auch teure Regressansprüche gegen den DV bei Ausfall und Stornierung gab. Dazu kam ein Platzmangel bei hohen Anmeldezahlen und Wochenendkurse waren wegen der Konkurrenz mit anderen kirchlichen und sozialen Verbänden schwierig zu organisieren. Mitte der 1970er reifte deshalb im DV der Wunsch, unabhängig von anderen Bildungsträgern und Häusern, eine eigene Familienbildungsstätte zu errichten. Gefördert wurde dieser Gedanke auch durch den Kolpingfamilientag 1975, bei dem die Teilnehmerzahl über 5000 gelegen hat. Man war über diesen Tag sehr erfreut, denn "Solche Tage braucht das Kolpingwerk für seine Lebendigkeit und Ausstrahlung, zur Begegnung, zur Orientierung, zur Aussage, zu neuem Auftrag." Man sah im DV aber auch die Gefahren der 1968er, da immer mehr radikale linksrote Gruppen die Familie verächtlich als konservatives Auslaufmodell bezeichneten und diese als nicht mehr zeitgemäß angezählt wurde. Deshalb sollten auch die Kinder direkt in Freizeit- und Bildungsmaßnahmen einbezogen werden. Auf der Diözesankonferenz im Oktober 1977 verpflichtete sich der DV deshalb, Appelle zur Finanzierung der Familienförderung an die niedersächsischen Ministerien sowie an Bundes- sowie Landtagsabgeordnete zu richten. Kurz zuvor war bereits ein erster Erfolg gelungen, und zwar mit der Einführung des Erziehungsgeldes in Niedersachsen 1976 als erstes westdeutsches Bundesland. Federführend war hier der niedersächsische Sozialminister Hermann Schnipkoweit gewesen, der schon seit Anfang der 1950er ein überzeugter Kolpinger im DV war. Nun sollte es Zeit werden, dass auch eine eigene Familienbildungsstätte für die niedersächsischen Kolpinger kein Wunsch mehr war, sondern auch Tatsache werden sollte. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe.

Dr. Maik Schmerbauch

# Kolping-Wallfahrt nach Rom

23. bis 30. Oktober 2022

Reisepreis: 1.295,00 €

Jeweils pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag 231,00 €

(Einzelzimmer stehen nur in

begrenzter Anzahl zur Verfügung)



Bei Interesse senden wir euch gern den aktualisierten Flyer zu. Bitte meldet euch per E-Mail kolping@ bistum-hildesheim.de oder telefonisch unter 05121 307442 bei uns im Sekretariat.



KirchenZeitung









09.09. bis 11.09.2022 **Bewahrung der Schöpfung**Ferienparadies Pferdeberg

14.10. bis 16.10.2022 **Back to the roots**Ferienparadies Pferdeberg

14.10. bis 16.10.2022 **Erwachsenen-Wochenende** Ferienparadies Pferdeberg

14.10. bis 16.10.2022 **Generationenwochenende** Ferienparadies Pferdeberg

04.11. bis 06.11.2022 **Brasilien-Wochenende**Ferienparadies Pferdeberg

02.12. bis 04.12.2022 **Adventswochenende**für Familien mit Kindern
Ferienparadies Pferdeberg

22.08. bis 25.08.2022 **Seniorenwallfahrt** Siebengebirge

24.08. bis 26.08.2022 **33. Duderstädter Gespräche**Ferienparadies Pferdeberg

04.09.2022 **Männerwallfahrt des Bistums** Germershausen

09.09. bis 10.09.2022 **Diözesanhauptausschuss** Hannover

08.10.2022 **Paradiesisch Gärtnern** Bremerhaven

23.10. bis 30.10.2022 Rom-Wallfahrt des DV nach Rom 8-tägige Flugreise 17.08. bis 24.08.2022 **Sommerfreizeit** Lensterstrand

07.10. bis 09.10.2022 **DIKO (Diözesankonferenz)** Osterode am Harz

14.10. bis 19.10.2022 **POK (Persönlichkeitsorientierter Kurs)** Tettenborn

21.10. bis 26.10.2022 JLK (Jugendleiterkurs) Wohldenberg

02.12. bis 04.12.2022
Kinderüberraschung (Praxisteil JLK)
Wohldenberg

Online-Veranstaltungen Ausschreibung auf den social-media Kanälen

September 2022

Back to School Quiz (AK Digital)

Oktober 2022
Online-Krimidinner (AK Digital)



Aussagen wie "So geht es nicht weiter!" oder "Wir müssen unser Verhalten ändern!" beunruhigen uns. Aber kann das nicht auch eine Chance sein? Wie stelle ich mir eine "paradiesische" Zukunft vor? Mit dieser Frage und wie eine Traumvorstellung vom Paradies uns antreiben kann, die nötige Veränderung mitzugestalten, werden wir uns an diesem Tag beschäftigen. Im dritten Teil der Quadrologie geht es also darum, nach vorne zu schauen. Dazu werden uns verschiedene Vorreiter\*innen nahebringen, was sie antreibt.

10:45 Uhr Begrüßung

11:00 Uhr Wegbereiter und was sie antreibt

12:30 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr Was treibt uns an?

14:30 Uhr gemeinsame Andacht

15:00 Uhr Besuch im Klimahaus Bremerhaven

Anmeldungen bis 25.09.2022 im Kolpingsekretariat DV Hildesheim per Mail unter kolping@bistum-hildesheim.de oder telefonisch





fotolia.com: jeremias münch, Dmitry Vereshchagin, Yuri Arcurs

# Wir gedenken der Toten unserer Gemeinschaft

Celle/St.Johannes der Täufer Maria Herberg

Emmerke Wolfgang Greven

Hann Münden Winfried Ender

Hannover-Ahlem Reinhard Schmidt

Hannover-Ricklingen Helga Lange

Hannover-Ricklingen Traude Möring

Hildesheim/St.Godehard Karl-Heinz Schmidt

Krebeck August Stuerzekarn

Krebeck Josef Heine

Achtum-Uppen Alfred Hilski Letter Thomas Moll

Achtum-Uppen Helmut Kalis Moringen Magdalena Knoll

Barsinghausen/St.Barbara Franz Busche Ochtersum-Barienrode Martina Meyer

Barsinghausen/St.Barbara Willibald Fruhner Rhumspringe Günther Jacobi

Bavenstedt Heinrich Aselmeyer Rhumspringe Werner Gatzemeier

Borsum Agnes Kreye Rhumspringe Gabriele Gatzemeier

Braunschweig/St.Albertus Magn Elisabeth Klinger Salzgitter-Lebenstedt Johann Kukowka

Bremerhaven-Mitte Christa-Maria Schrey Seelze Benno Nolte
Buchholz/Nordheide Klaus Weckauf Seelze Josef Geyer

Bündheim Carola Schreiber Seesen Harald Reimann

Burgdorf Ewald Heinrich Thiede-Steterburg Otto Urban

#### Spenden und Zustiftungen vom 01.03.2022-31.05.2022

#### Brasilien: ,Zeichen der Hoffnung'

Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim 75,00€ private Spender

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE52 25950130 0000064745
75,00 € Gesamtsumme

#### **Brasilien: Begegnung schafft Partnerschaft**

Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim 0,00 € private Spender

Sparkasse Hildesheim IBAN: DE91 25950130 0000848482 0,00 € Gesamtsumme

#### Ukraine: Begegnungskonto Ukraine

Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim 500,00 € private Spender

Sparkasse Hildesheim IBAN: DE06 2595 0130 0034 3355 76 500,00 € Gesamtsumme

#### Adolph-Kolping-Stiftung

Adolph-Kolping-Stiftung Diözese Hildesheim

Commerzbank Hildesheim IBAN: DE97 2594 0033 0219 1575 00 Sparkasse Hildesheim

. IBAN: DE05 25950130 0000657000 0,00 € Gesamtsumme

#### Ferienwerk: ,Wir bauen auf die Zukunft'

Kolping-Familienferienwerk Hildesheim 6.218,91 € div. Spender

Sparkasse Duderstadt IBAN: DE56 26051260 0000198796 6.218,91 € Gesamtsumme



In dieser Ausgabe stellen wir unsere Küchenmitarbeiterin Stefanie Szemeitat vor. Als Aushilfe in der Kinderbetreuung verlor Sie ihr Herz an das Ferienparadies. Stefanie hat folgenden Ausflugstipp für unsere Gäste:

#### **DUDERSTADT**

Duderstadt bietet nicht nur eine wunderschöne, historische Altstadt die zum Shoppen und Verweilen einlädt, auch kulturell ist Duderstadt eine Perle.

Das Schützenmuseum, das Rathaus, die Kunsthalle HGN und das Grenzlandmuseum zeigen viel von der Historie Duderstadts.

Aktuell begeistert die Ausstellung "Stadtluft macht frei" im Westerturm-Ensemble unsere Touristen. Bei den diversen Stadtführungen der Marktfrauen, der Nachtwächter, des Scharfrichters oder der sprechenden Häuser, lernt man Duderstadt von ganz anderer Seite kennen.

Vom Pferdeberg bis hin zum Gut Herbigshagen ist Duderstadt bunt und vielfältig und immer eine Reise wert.

In den Zeiträumen vom:

19.09. bis 23.09.2022

30.10. bis 04.11.2022

21.11. bis 25.11.2022

stellen wir Ihnen gerne ein Programm zusammen, bei dem man Duderstadt von vielen Seiten kennenlernen kann.

#### Ausblick auf 2023:

Der 3. Oktober ist ein Dienstag und somit eine wunderbare Gelegenheit den Brückentag für ein langes Wochenende auf dem Pferdeberg zu nutzen.

Das Team vom Pferdeberg freut sich auf Ihre Anfragen unter 05527/5733 oder per Mail: info@kolping-duderstadt.de

